

*Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität Potsdam, liebe Gendernetzwerker*innen,*

hiermit erreicht sie die erste Ausgabe 2021 des Newsletters des Netzwerks "Interdisziplinäre Geschlechterstudien". Wir wünschen Ihnen ein gesundes und erfüllendes Jahr 2021! Auch wenn Corona uns noch eine Weile erhalten zu bleiben scheint, ist Licht am Ende des Tunnels zu sehen. Und auch Geschlechtergerechtigkeit bleibt ein Thema, vielleicht aktueller denn je. Dazu und zu Anti-Diskriminierungsthemen gibt es wieder viele interessante Online-Angebote und Veranstaltungen, die wir mit Ihnen in diesem Newsletter teilen wollen.

Viel Spaß bei der Lektüre und den Veranstaltungen. Wir freuen uns auch immer über Feedback zum Newsletter, oder über Hinweise auf interessante Veranstaltungen und Veröffentlichungen.

Beste Gesundheit und Durchhaltevermögen für das Restsemester wünscht

Christina Wolff

Zentrale Gleichstellungsbeauftragte
Universität Potsdam

NEWSLETTER - Netzwerk "Interdisziplinäre Geschlechterstudien"

Berichte

1. Interview "Aufstehen – Gemeinsam gegen rassistische Diskriminierung an der Hochschule"

"Rassismus ist ein gesellschaftliches Problem und damit auch ein Problem der Universität Potsdam, sagen Dr. Nina Khan, seit Juni 2020 Referentin für Chancengleichheit und Diversity, und die zentrale Gleichstellungsbeauftragte Christina Wolff. Sie widmen sich in ihrer Arbeit unter anderem den Auswirkungen von rassistischen Zuschreibungen und der Frage, was gegen Diskriminierung getan werden kann. Magda Pchalek hat sie gefragt, was die Universität Potsdam bereits gegen Rassismus tut und wo es noch Handlungsbedarf gibt". [Zum Interview](#)

2. Videoaufnahme der Fahnenhissung zum Internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen 25.11.2020

"Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen haben am 25. November 2020 die zentrale Gleichstellungsbeauftragte Christina Wolff und der Präsidenten der Universität Potsdam Prof. Oliver Günther, Ph.D. gemeinsam die UN-Fahne „Wir sagen NEIN! zu Gewalt gegen FRAUEN“ gehisst. Die Hochschule setzt damit ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen." [Zur Videoaufnahme](#)

Ankündigungen

1. Stellenausschreibung Community Manager*in für die Gleichstellungs- und Diversitätsarbeit (w/m/d)

Wir suchen im Koordinationsbüro für Chancengleichheit an der Universität Potsdam Verstärkung: eine*n [Community Manager*in für die Gleichstellungs- und Diversitätsarbeit \(w/m/d\)](#) mit 30 Wochenstunden (75 %) befristet für die Dauer von 2 Jahren in der EG11. Der Fokus der Arbeit wird auf der Entwicklung eines Konzeptes zur umfassenden Öffentlichkeitsarbeit und Aktivierung der Community im Bereich der universitären Gleichstellungs-, Antidiskriminierungs- und Diversitätspolitik, Online-Kommunikation und Eventmanagement, besonders im Rahmen des Projektes "Vielfalt gestalten" liegen. Bewerbungsschluss ist der 01. Februar 2021. Wir stehen gern bei Rückfragen zu Verfügung.

2. Stellenausschreibung Mitarbeiter*in für die Geschäftsstelle des BAG mit dem Schwerpunkt "Kommunikation" für 10 Stunden/ Woche

Die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (BAG) sucht eine*n Mitarbeiter*in für die Geschäftsstelle mit dem Schwerpunkt "Kommunikation" für 10 Stunden/ Woche.

Das Aufgabenfeld: Sie unterstützen die Arbeit der Bundessprecherinnen bei der internen und externen Kommunikation durch Mithilfe bei der Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Erstellung eines Newsletters, Erstellung von Protokollen, kleine gestalterische Arbeiten, Social Media. Sie unterstützen bei der Organisation von Veranstaltungen und vertreten unsere Mitarbeiterin für Finanzen und Organisation.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 31.01.2021 und ausschließlich per Mail an die Bundesgeschäftsstelle: bag@frauenbeauftragte.de. Es werden nur Onlinebewerbungen berücksichtigt.

Für Rückfragen zur Stelle wenden Sie sich bitte an die zuständigen Sprecherinnen, Frau Christel Steylaers, Tel. 02191 16-2257 bzw. Frau Inge Trame, Tel.: 05241 82-2080
Weitere Informationen über die BAG kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen finden Sie auch auf der [Homepage](#).

3. Petition: Deutsche Kolonialgeschichte und rassismuskritischen Unterricht an Berliner Schulen!

Um in Deutschland gegen allgegenwärtigen Rassismus ankämpfen zu können, müssen diskriminierende Strukturen so früh wie möglich abgebaut werden. Hilf jetzt mit, diese Forderungen umzusetzen und sie an die Berliner Politik heranzutragen!

Diese Petition fordert:

- deutsche Kolonialgeschichte und deutsche Migrationsgeschichte lehren
- Rassismuskritisches Training für Schüler:innen und Lehrer:innen
- Quellen (z.B. Bücher) von BIPOC* müssen im Deutschunterricht, Geschichtsunterricht, usw. behandelt werden
- über institutionellen und systematischen Rassismus gegen BIPOC* aufklären
- eurozentristische Perspektiven aus dem Kunstunterricht und Geschichtsunterricht (u. anderen Bereichen) aufarbeiten und entfernen
- Zugänglichkeit zu Antidiskriminierungsstellen in der Schule

[Zur Petition](#)

Kommende Veranstaltungen

[UN Tag - "Women in Science"](#)

11. Februar 2021, 14 Uhr

“Ein Bummel durch die Naturwissenschaften mit jungen Forscherinnen”: 7 Doktorandinnen aus verschiedenen Instituten der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und der Digital Engineering Fakultät geben einen Einblick in Ihr jeweiliges Forschungsgebiet und ihren bisherigen Werdegang. Diese interdisziplinäre Veranstaltung zum internationalen Tag der Frauen und Mädchen in den Wissenschaften findet in 2021 im dritten Jahr statt und soll Frauen in den Naturwissenschaften sichtbarer machen.

[Rassismus im Wissenschaftssystem - Online-Diskussionsveranstaltung](#)

24. Februar, 17.30-19 Uhr

Die Universität Potsdam und das Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS) laden herzlich ein zu einer gemeinsamen Veranstaltung zum Thema “Rassismus im Wissenschaftssystem”.

Die “Black Lives Matter” Bewegung hat die bereits lange Zeit geführte Debatte über Rassismus weltweit in die Mehrheitsgesellschaft gebracht. Wir meinen, dass sich auch das Wissenschaftssystem bei diesem Thema kritisch hinterfragen sollte. Rassismus in der Wissenschaft kann viele Formen haben: Diskriminierung im wissenschaftlichen Arbeitsalltag, die Unterrepräsentation von nicht-weißen Wissenschaftler*innen an deutschen Wissenschaftsinstitutionen und Rassismus in der Wissensproduktion, zum Beispiel in den Curricula oder bei der Vergabe von Fördermitteln.

Wissenschaft im global vernetzten 21. Jahrhundert lebt aber von der Vielfalt der Perspektiven. Inter- und Transdisziplinarität sind hoch geschätzte Kriterien und widersprechen rassistischen Strukturen. Doch wird unser Wissenschaftssystem diesen Ansprüchen gerecht? Wie prägt Rassismus unsere Wissenschaft? Welche Strukturen verhindern eine Diversität an Perspektiven? Wie können wir dagegen vorgehen? Behindern struktureller Rassismus und Alltagsrassismus wissenschaftliches Arbeiten? Diese Fragen (und Ihre) möchten wir mit Ihnen und unseren Gesprächspartner*innen diskutieren.

Anmeldung bis zum 20. Februar [hier](#).

Podiumsteilnehmende:

- **Dr. Aki Krishnamurthy**, Alice Salomon Hochschule Berlin, Projektkoordinatorin EmpA - Empowerment an der ASH Berlin. Sie ist Empowermenttrainerin, Theater- und Tanzpädagogin und ist davon überzeugt, dass persönliche, soziale und politische Veränderungen von und mit dem Körper gedacht werden müssen.
- **Prof. Dr. Karim Fereidooni**, Juniorprofessor für Didaktik der sozialwissenschaftlichen Bildung an der Ruhr-Universität Bochum. Seine Arbeitsschwerpunkte sind: Rassismuskritik in pädagogischen Institutionen, Schulforschung und Politische Bildung in der Migrationsgesellschaft und diversitätssensible Lehrer*innenbildung.
- **Elisabeth Kaneza**, Politikwissenschaftlerin, forscht am Menschenrechtszentrum der Universität Potsdam, promoviert zu strukturellem Rassismus und zur rechtlichen Situation Schwarzer Menschen in Deutschland, Gründerin Kaneza Foundation for Dialogue & Empowerment e.V.

- **Angelo Camufingo**, Universität Potsdam, ehemaliger AStA-Referent für Antirassismus, derzeit AStA-Referent für Bildungspolitik & Lehre. Freier Berater, Trainer und Referent zu Rassismus und Bildung. Master Lehramt Französisch Englisch.
Moderation: Prof. Dr. Mark Lawrence, wissenschaftlicher Direktor am IASS-Potsdam

“TIN-klusive Hochschule. Wie können Ausschlüsse von trans*, inter* und nicht-binären (TIN) Hochschulangehörigen abgebaut werden?”
25. Februar 2021, 14-16 Uhr

Ein interaktiver Online-Vortrag von René_ Rain Hornstein als Auftakt für die Bildung einer Interessensgruppe für TIN-Rechte – fehlerfreundlicher Austausch für alle interessierten Hochschulangehörigen, Anmeldemodalitäten werden noch bekannt gegeben.

Beiträge KfC und Mentoring Plus zur 31. Brandenburgischen Frauenwoche unter dem Motto “SUPERHELDINNEN AM LIMIT” (04. bis 22 März 2021):

“Wege unsichtbarer Heldinnen - weibliche Führungsgeschichten um 1800”: Podcast in 5 Teilen

Der Link zum Podcast wird am 04. März 2021 [hier](#) freigeschaltet

“Gender. Corona. Care. – Wer trägt Sorge?”, Online-Diskussionsveranstaltung mit Expert*innen aus Forschung und Praxis mit Dr. Käthe von Bose, Francis Seeck u. a.
18. März 2021, 17-19 Uhr

Das Koordinationsbüro für Chancengleichheit lädt Potsdamer*innen und alle Interessierten zur Online-Diskussionsveranstaltung mit Expert*innen aus Forschung und Praxis ein. Unter dem Thema “Gender. Corona. Care.” möchten wir verschiedene Perspektiven auf Sorgearbeit zusammenbringen, um gemeinsam durch das Brennglas der Pandemie auf Geschlechterrollen, Care-Arbeitsteilung und prekäre Zustände in der Pflege zu schauen.

- Welche Verstrickungen und Chancen erkennen wir abseits der medialen Aufmerksamkeit?
- Welche Solidaritäten aber auch welche konkreten Veränderungen sind in der Sorgearbeit und ihrer Betrachtung dringend notwendig?
- Wie können Sorgende entlastet und wodurch Ressourcen für Selbstfürsorge erschlossen werden?

Anmeldung unter gba-referentin@uni-potsdam.de, weitere Informationen folgen in Kürze auf der [Webseite des KfC](#).

Workshop der Potsdam Graduate School (PoGS): “Gender- & Diversity-Aspekte für die Hochschullehre” mit anschließendem Coaching
19./20. April 2021, 1. Tag: 13-17:30 Uhr, 2. Tag 9-13:30 Uhr

Wie können Genderaspekte und die Vielfalt (Diversity) der Studierenden in der Lehre in der jeweiligen Disziplin berücksichtigt und didaktisch, methodisch entwickelt werden? Wie können gender- und diversityorientierte Lehrinhalte in den MINT-Fächern berücksichtigt werden?

Gender und Vielfalt in der Lehre bedeutet bei der Planung und in der Durchführung von Lehrveranstaltungen die Berücksichtigung der Unterschiede von Geschlecht, Lerntypen, Lernpräferenzen, Lernerfahrungen der Studierenden, sozialer und kultureller Herkunft, Erfahrungen, Interessen und Kompetenzen der Studierenden. Ziel ist eine individuelle Förderung des Lernens der Studierenden. Die Berücksichtigung der Geschlechterfragen und der studentischen Vielfalt setzt auch eine Vielfalt an Methoden voraus. Insbesondere in den MINT-Fächern kann eher didaktisch, methodisch als inhaltlich unter Gender- und Diversity Aspekten gearbeitet werden.

Im Kurs werden gemeinsam die theoretischen Inhalte von Gender-Diversity und Vielfalt und mögliche inhaltliche, didaktische und methodische Angebote und Handlungskonzepte für die Lehre in den verschiedenen Disziplinen erarbeitet. Eigene Lehrkonzepte oder Lehrplanungen sollten mitgebracht werden, denn daran kann dann ganz konkret in Arbeitsgruppen oder allein gearbeitet werden.

-

[Prof. Dr. Paul Mecheril: Subjekt – die Ordnung – das Lieben](#)

Vortragsreihe "Bildung Macht Rassismus" der Universität Hamburg
28. Januar 2021, 18-20 Uhr

[Tanja Abou: Jede*r kann es schaffen!? Ein kritischer Blick auf klassistische Hürden in \(Aus\)Bildung und Hochschule](#)

Diversity im Hochschulkontext. Eine Vortragsreihe (Kiel)
04. Februar 2021, 17 Uhr, Online

[Marko D. Knudsen: Antiziganismus erkennen, verstehen und begegnen im Bildungsbereich](#)

Vortragsreihe "Bildung Macht Rassismus" der Universität Hamburg
04. Februar 2021, 18-20 Uhr

[Maryam Kamil Abdulsalam: Intersektionalität: Analyse und Sichtbarmachung von Benachteiligung im Recht](#)

Diversity im Hochschulkontext. Eine Vortragsreihe (Kiel)
11. Februar 2021, 17 Uhr

Neuerscheinungen

Fereidooni, Karim/Simon, Nina (Hrsg.) (2020): Rassismuskritische Fachdidaktiken. Theoretische Reflexionen und fachdidaktische Entwürfe rassismuskritischer Unterrichtsplanung. Band 1 der Buchreihe Pädagogische Professionalität und Migrationsdiskurse.
Bestellbar [hier](#).

Francis Seeck und Brigitte Theissl (Hrsg.) (2020): Solidarisch gegen Klassismus – organisieren, intervenieren, umverteilen.
Bestellbar [hier](#).

Riccardo Altieri, Bernd Hüttner (Hg.) 2020: Klassismus und Wissenschaft. Erfahrungsberichte und Bewältigungsstrategien, Reihe Hochschule, Bd. 13. Bestellbar [hier](#).

Lesenswert

Julia Fleischer und Nina Reiners im International Studies Review (2021): [Connecting International Relations and Public Administration. Toward A Joint Research Agenda for the Study of International Bureaucracy](#)

Jutta Allmendinger im Gespräch mit Vladimir Balzer im Deutschlandfunk Kultur: [Wo bleibt die Geschlechtergerechtigkeit? Bringt Corona Frauen an den Herd?](#) (16.01.2021)

Margarete Stokowski im SPIEGEL: [Auch durch Astronautinnen ändert sich nicht alles](#) (12.01.2021)

Kathrin Kunkel-Razum im Gespräch mit Gabi Wuttke im Deutschlandfunk Kultur: [Tschüss, generisches Maskulinum! Online-Duden mit gendersensibler Sprache](#) (07.01.2021)

Video von "Auf Klo" (funk): [Brustkrebs. So tastest du deine Brust richtig ab!](#) (05.01.2021)

Benjamin Dierks im Deutschlandfunk Kultur: [Schlechte Noten für den Staat. Frauenquote in öffentlichen Unternehmen](#) (05.01.2021)

Jessica Kliem in der taz: [Rassismus an Hochschulen. Die Mühlen mahlen langsam](#) (30.12.2020)

Aus "Forschung und Lehre": [Differenz bei realer W-Besoldung steigt](#)

Maureen Maisha Auma im Gespräch mit Christoph David Piorkowski: [Nur tagsüber sind Universitäten weiße Institutionen. Struktureller Rassismus an deutschen Hochschulen](#) (18.12.2020)

Deutscher Bundestag: [Debatte über AfD-Forderung für ein Ende der Gender-Forschung im Bundestag](#) (17.12.2020)

Gökçe Yurdakul im Genderblog ZtG der HU Berlin: [#4GenderStudies: Racism at University](#) (15.12.2020)

Alessandra Rusconi, Nicolai Netz und Heike Solga im WZB Mitteilungen: [Publizieren im Lockdown Erfahrungen von Professorinnen und Professoren](#) (12.2020)